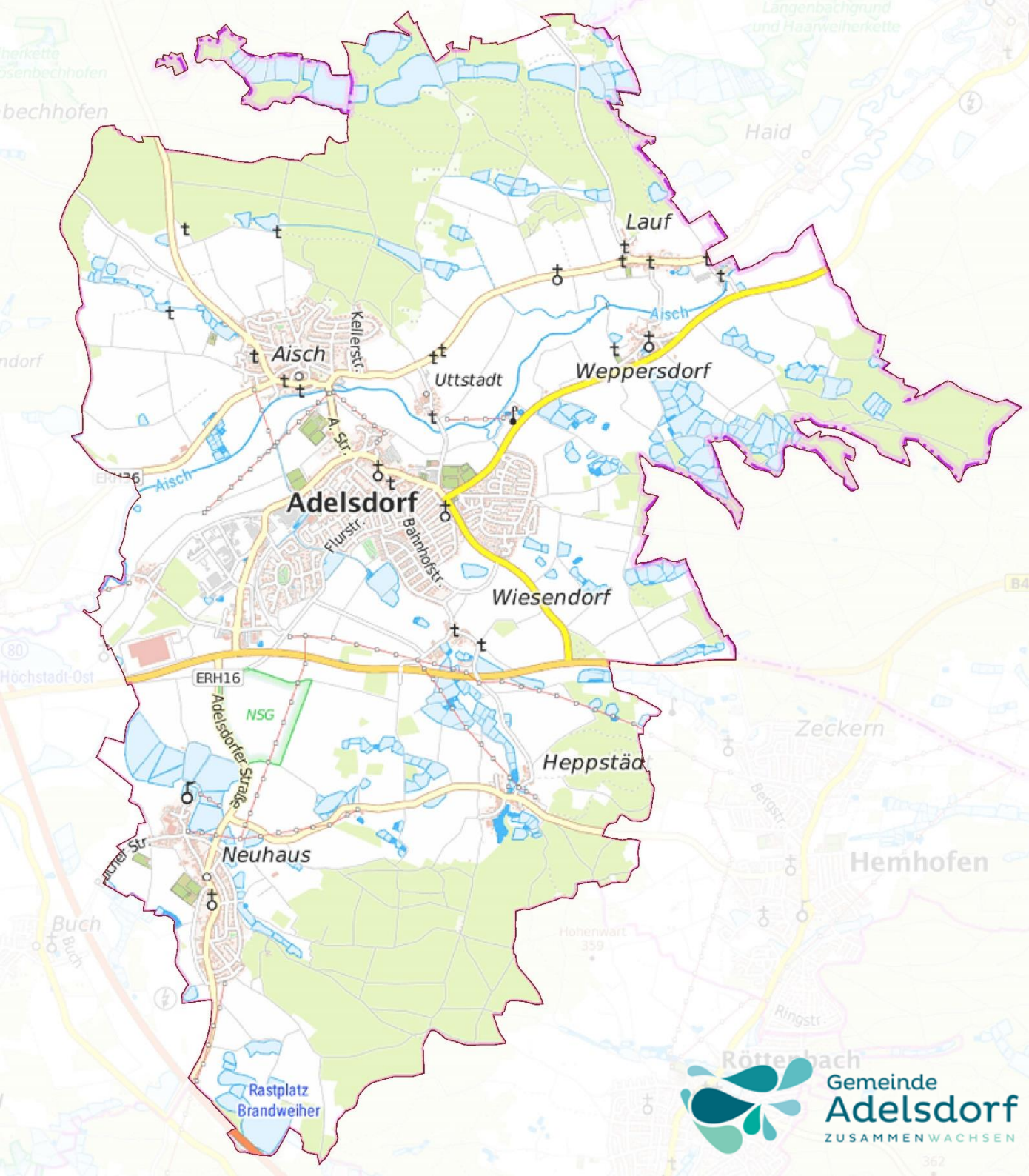




Alltagsradverkehrskonzept Adelsdorf

Empfehlungen zum Fahrradparken

Impressum

Verantwortlich für Inhalte, Bilder und Texte und
Inhaber des Urheberrechts ist topplan, Wald.

Bildnachweis:

Bilder, Texte, Gestaltungen und Grafiken
©topplan, soweit nicht anders genannt

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die
gleichzeitige Verwendung der Sprachformen
männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten
gleichermaßen für alle Geschlechter.

Stand:

Wald, Februar 2022

Hinweis:

*Nachdruck der Inhalte, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des
Herausgebers. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische
Datenbanken und Vervielfältigung auf elektronischen Datenträgern.*

Inhalt

- Überblick Fahrradparken Adelsdorf Seite 3
- Ausgewählte Standorte im Detail Seite 10
- Die nächsten Schritte Seite 20

1

Überblick Fahrradparken Adelsdorf

Das Rad bequem und sicher abstellen zu können, ist eine Grundvoraussetzung für das Radfahren.

Fahrradparken in Adelsdorf



Bevor das Fahrradparken in Adelsdorf detailliert betrachtet wird, sei an dieser Stelle unbedingt auf die umfassenden Informationen rund um das Thema Radparkanlagen verwiesen, die im Zuge des regionalen Radkonzeptes des Landkreises Erlangen-Höchststadt erstellt wurden:

Anlage VII Fahrradparken und Mobilstationen

Das Dokument gibt einen umfassenden Überblick über Voraussetzungen für radgerechtes Fahrradparken. Anforderungen an den Standort werden detailliert betrachtet und Arten von radgerechten Radparkmöglichkeiten vorgestellt. Zudem gibt es Best-Practice-Beispiele, wie man Radparkanlagen komfortabel und nutzbar gestalten kann. Das Dokument wurde an die Gemeinden im Frühjahr 2021 ausgegeben und stellt einen Handlungsleitfaden für Projekte und Umsetzungen dar.

Die nachfolgenden Ausführungen sind als Ergänzung zu dem Leitfaden gedacht. Wenn auf Arten von Abstellbügel, Abstände und Musterbeispiele verwiesen wird, sind diese in dem umfassenden Dokument vorgestellt.

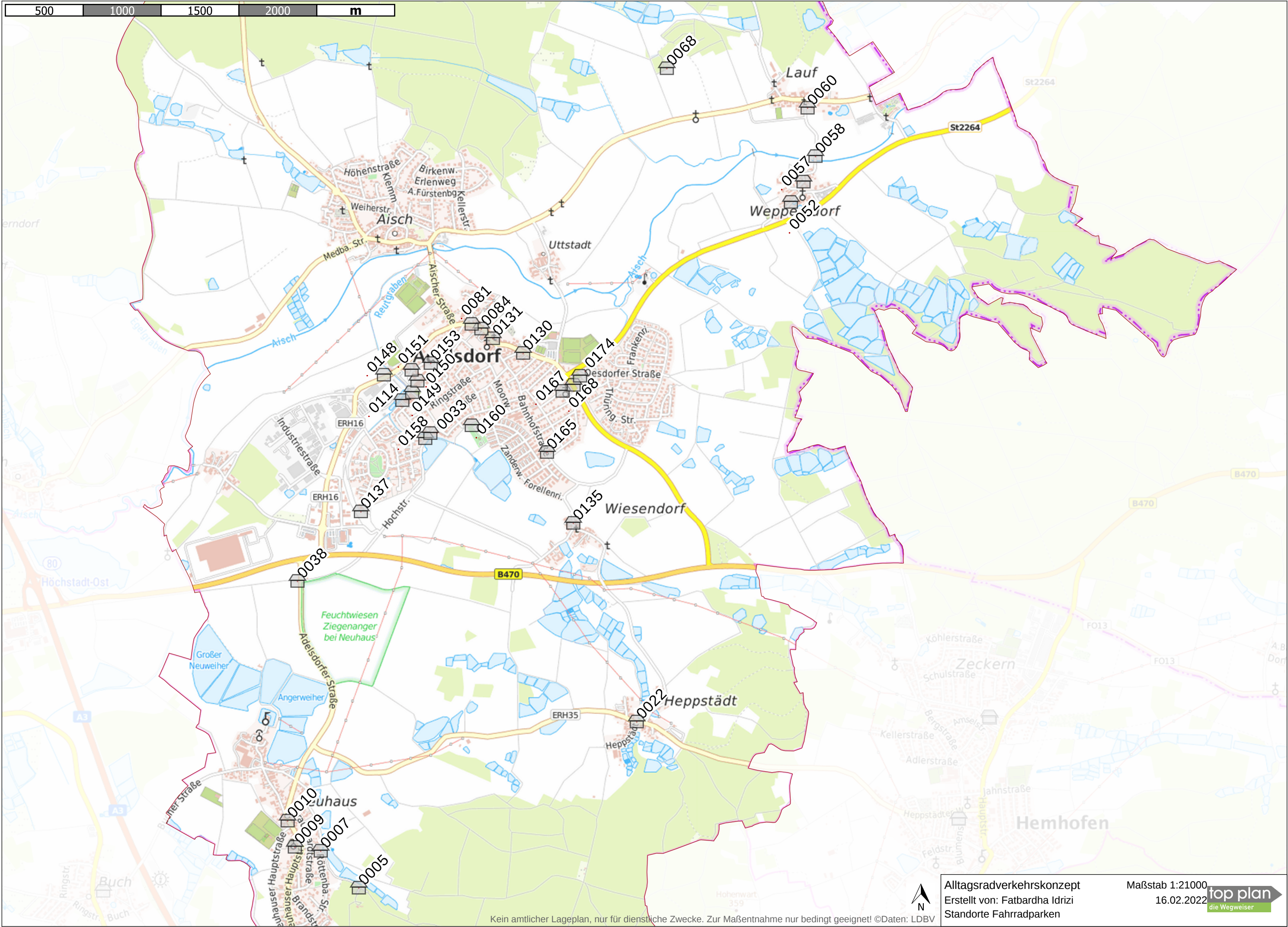
Im ersten Teil der folgenden Analyse sind Standorte vorgestellt, die im Zuge der Ortsbefahrung aufgefallen sind.

Falls an den Standorten bereits Radparkmöglichkeiten vorhanden sind, dann wurden diese betrachtet und im Hinblick auf ihre Eignung geprüft. Einige der Standorte sind allerdings auch aufgefallen, da sie für Radparkmöglichkeiten prädestiniert sind, aber noch kein entsprechendes Angebot vor Ort ist.

Die Karte auf der nächsten Seite zeigt die entsprechenden Standorte. Die nachfolgenden Datenblätter geben einen Überblick über die aktuelle Situation am jeweiligen Standort, inklusive Handlungsempfehlungen. Der Großteil der Empfehlungen ist mit wenig Aufwand umsetzbar. Nur als Beispiel seien hier Radparkmöglichkeiten an Bushaltestellen oder Spielplätzen genannt. Hier müssen in der Regel nur zwei bis vier radgerechte Abstellbügel ergänzt werden, um die Situation für die Radfahrer zu verbessern.

Die Standorte stellen eine Auswahl dar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Z. B. können Maßnahmen an Bushaltestellen und Spielplätzen im gesamten Gemeindegebiet angewandt werden. Es werden hier lediglich exemplarische Beispiele vorgestellt, wie man vorgehen kann.

Für vier Standorte wurden komplexere Detailbetrachtungen vorgenommen. Diese Standorte wurden intensiver betrachtet, da von der Gemeinde angemerkt wurde, dass hier erhöhter Handlungsbedarf besteht. Zudem gilt es für diese Standorte auch teilweise verschiedene Varianten abzuwägen, um die beste Lösung für Radfahrer, weitere Verkehrsteilnehmer und Anwohner zu finden.



Standort	Art	Spezifikation	Beschreibung	Handlungsempfehlung	Kommentar
09572111-0009 Adelsdorf, Kindergarten Flohkiste	Fahrrad- abstell- anlage	Fahrradständer ("Felgenkiller")	Auf der Nordseite des Kindergartens Flohkiste sind sechs Abstellbügel vorhanden. Allerdins handelt es sich um sogenannte "Felgenkiller", die nicht den Anforderungen an radgerechtes Parken entsprechen. Die Abstellbügel sind in der Wiese platziert, was bei schlechten Witterungsverhältnissen unangenehm ist.	Eltern die Kinder mit dem Rad bringen, sollte es möglich sein, die Räder sinnvoll zu parken. Dies ist bei den bestehenden Bügeln nicht möglich, daher durch radgerechte Anlehn- oder Einstellbügel ersetzen. Die erforderliche Anzahl kann mit Verantwortlichen vor Ort abgestimmt werden - 4-5 Bügel wären voraussichtlich gut. Die Fläche unter den Bügeln befestigen oder aufkiesen, um eine komfortable Nutzung zu ermöglichen. 1-2 überdachte Bügel zum längeren Abstellen können eine gute Ergänzung sein.	
09572111-0022 Heppestädt, ERH 35	Fahrrad- abstell- anlage		An diesem Standort sind eine Bushaltestelle und ein Spielplatz. Es sind keine Abstellmöglichkeiten für Räder vorhanden. In der Bushaltestelle ist eine Bank, der Untergrund ist befestigt. Am Spielplatz ist auch eine Bank, aber kein befestigter Untergrund vorhanden. An Knotenpunkten zum ÖPNV sind Möglichkeiten das Rad abzustellen sinnvoll und i.d.R. mit wenig Aufwand umsetzbar. Ebenso ist es bei Spielplätzen. Es ist sinnvoll an diesen Standorten in der Gemeinde ein Radpark-Angebot zu schaffen.	Radgerechte Anlehnbügel im Grünstreifen neben der Bushaltestelle platzieren. Den Untergrund befestigen oder aufkiesen. Ggf. könnte hier ein Zugang zum Spielplatz eröffnet werden und eine weitere Bank für Eltern platziert werden, um den Standort aufzuwerten. Die Bügel können dann für Spielplatz-Besucher und die Bushaltestelle gleichermaßen dienen. Zudem prüfen, ob ein überdachter Anlehn- oder Einstellbügel im Bushäuschen platziert werden kann. Dazu ggf. die Holzbank etwas	
09572111-0052 Weppersdorf, Gasthaus Utz	Fahrrad- abstell- anlage	Fahrradständer ("Felgenkiller")	Aus Projekt mit NEA 2018	Aus Projekt mit NEA 2018: Empfehlung: Radabstellanlagen verbessern. Der derzeitige Standort erlaubt es nicht Fahrräder abzustellen, da diese die Ausfahrt versperren würden und die Radabstellanlage entspricht nicht den Empfehlungen des ADFC. Stichwort "Felgenkiller" Einfache Anlehnbügel eignen sich besser.	
09572111-0060 Lauf, Hedis Hofcafe	Fahrrad- abstell- anlage	Fahrradständer ("Felgenkiller")	Aus Projekt mit NEA 2018	Aus Projekt mit NEA 2018: Empfehlung: Radabstellanlagen verbessern. Die Radabstellanlage entspricht nicht den Empfehlungen des ADFC. Stichwort "Felgenkiller" Einfache Anlehnbügel eignen sich besser. Die Abstellanlage ist auf Privatgrund, Empfehlung bitte	
09572111-0068 Laufer Keller	Fahrrad- abstell- anlage		Aus Projekt mit NEA 2018	Aus Projekt mit NEA 2018: Es sind keine Radabstellanlagen vorhanden. Um die Attraktivität für Radfahrer zu erhöhen, bitte nachrüsten.	
09572111-0081 Adelsdorf, Marktplatz	Fahrrad- abstell- anlage	sonstige Abstellanlage	Es gibt Fahrradparkmöglichkeiten auf der Westseite des Marktplatzes, die allerdings in ihrer Art veraltet sind (Stichwort: "Felgenkiller") und den Anschluss des Rahmens nicht ermöglichen. Die Abstellanlage selbst ist verschmutzt und mit Unkraut bewachsen. Es gibt keine Überdachung. Am Befahrungstag war die Anlage teilweise genutzt, teilweise wurden Räder auch "wild" geparkt.	Austausch des Bestandes durch radgerechte Abstellbügel. Regelmäßige Reinigung und Pflege der Anlage ist notwendig. Es wäre sinnvoll, die Abstellmöglichkeit be der Bushaltestelle zu platzieren. Überdachte Einstellbügel an der Rückseite des Bushäuschens kömen hier in Frage. Es werden mindestens zehn empfohlen. Detaillierte Empfehlungen sind im ergänzenden Dokument zum Fahrradparken in Adelsdorf enthalten. Zudem sind Beispiele in Anlage VII des regionalen Radkonzeptes dargestellt.	
09572111-0114 Adelsdorf, nähe der Aischgrundhalle	Fahrrad- abstell- anlage	Fahrradständer ("Felgenkiller")	Es sind gut zugängliche Abstellmöglichkeiten unmittelbar am Geh- und Radweg vorhanden. Allerdings handelt es sich um sogenannte "Felgenkiller", bei denen nur ein Rad angeschlossen werden kann und die nicht den Anforderungen an radgerechte Abstellmöglichkeiten entsprechen. Es ist keine Überdachung vorhanden. Die Fläche ist befestigt und gut zugänglich.	Die bestehende Radparkanlage durch radgerechte Abstellbügel ersetzen. Zehn radgerechte Abstellbügel wären ein guter Anfang. Es können je nach Wunsch Anlehn- oder Einstellbügel gewählt werden. Wichtig ist, dass man den Rahmen und mindestens einen Reifen anschließen kann. Für einen Teil der Bügel an der Aischgrundhalle ist eine Überdachung wünschenswert. Diese kann hier oder alternativ bei Standort -0149 integriert werden. Umsetzungsbsp. sind in Anlage VII des regionalen Radkonzeptes	

Standort	Art	Spezifikation	Beschreibung	Handlungsempfehlung	Kommentar
09572111-0130 Adesldorf, Bushaltestelle Erlanger Straße / Schafgasse	Fahrrad- abstell- anlage	Fahrradständer ("Felgenkiller")	Es gibt Fahrradparkmöglichkeiten, die allerdings in ihrer Art veraltet sind (Stichwort: "Felgenkiller") und den Anschluss des Rahmens nicht ermöglichen. Es gibt keine Überdachung. Am Befahrungstag war die Anlage gut genutzt. (Details und weitere Empfehlungen im ergänzenden Dokument zum Fahrradparken in Adelsdorf)	Austausch des Bestandes durch radgerechte Abstellbügel. Aktuell gibt es rund 50 Abstellmöglichkeiten, die aber nicht alle gleichzeitig genutzt werden können, da der Verkehrsraum nicht ausreicht. Auf Grund der begrenzten Fläche sind ca. 30 radgerechte Angebote möglich, sofern Doppelstockparker genutzt werden (Detaillierte Vorschläge im ergänzenden Dokument zum Fahrradparken). Regelmäßige Reinigung notwendig. Überdachung und Beleuchtung wären sinnvoll, da von längerem Abstellen ausgegangen wird.	
09572111-0131 Adelsdorf, Rathaus	Fahrrad- abstell- anlage	Fahrradständer ("Felgenkiller")	Abstellbügel und Lademöglichkeit am Rathaus vorhanden. Allerdings sogenannte "Felgenkiller", die insbesondere für Räder mit breiten Reifen ungeeignet sind.	Bügel gegen radgerechte Abstellbügel tauschen und Fläche frei halten, damit die Bügel genutzt werden können. Vier radgerechte Anlehnbügel würden voraussichtlich ausreichen. Ideal wäre eine Platzierung näher am Eingang, bzw. im Sichtfeld der Besucher. Zu diesem Zweck könnte in einer der vorhandenen Grünflächen eine kleine Fläche befestigt und zum Fahrradparken genutzt werden. Bei längerem Abstellen (z.B. durch Mitarbeiter des Rathauses) wäre eine Überdachung wünschenswert.	
09572111-0135 Wiesendorf	Fahrrad- abstell- anlage		Bushaltestelle am Ortseingang Wiesendorf. Es gibt eine lange überdachte Bank. Es sind keine Fahrradparkmöglichkeiten vorhanden. An Knotenpunkten zum ÖPNV sind Möglichkeiten das Fahrrad sicher abzustellen sinnvoll und in der Regel mit wenig Aufwand umsetzbar. Es ist zu empfehlen konsequent an den Haltestellen im Gemeindegebiet ein Radpark-Angebot zu schaffen.	Zwei Einstellbügel an der Rückwand der hinteren Wand des Bushäuschens platzieren. Dazu die Holzbank etwas verkürzen. So kann trotz begrenztem Platz ein überdachtes Angebot installiert werden. Ausreichend Abstand lassen, um Zugänglichkeit zu sichern. Umsetzungsbeispiele sind in Anlage VII "Fahrradparken und Mobilstationen" des regionalen Radkonzeptes des Lkr. ERH enthalten, unter anderem bei dem Best-Practice-Beispiel "Radabstellanlagen an Bushaltestellen".	
09572111-0137 Adelsdorf, Spielplatz am Radweg südwestlich vom Läusbergring	Fahrrad- abstell- anlage		Spielplatz direkt am Geh- und Radweg, allerdings ohne Radparkmöglichkeit. An Standorten wie diesem sind Möglichkeiten das Fahrrad sicher abzustellen sinnvoll und in der Regel mit wenig Aufwand umsetzbar. Es ist zu empfehlen an wichtigen Punkten im Gemeindegebiet, die gerne mit dem Rad angesteuert werden, ein Radpark-Angebot zu schaffen.	Radgerechte Abstellmöglichkeit ergänzen. Vorzugsweise nahe der Bank am Spielplatz. Dazu eine kleine Fläche aufkiesen, damit auch bei matschigen Verhältnissen das Rad gut geparkt werden kann. Das Angebot ist sinnvoll für Eltern, die mit ihren Kindern auf dem Rad den Spielplatz ansteuern. Eine Überdachung ist in diesem Fall nicht notwendig, da davon auszugehen ist, dass der Standort vorrangig bei gutem Wetter aufgesucht wird.	
09572111-0148 Industriegebiet Adelsdorf, Höchstadter Straße	Fahrrad- abstell- anlage		Die Bushaltestelle liegt unmittelbar am Radweg. Es gibt überdachte Sitzgelegenheiten und einen überdachten Bereich, der beispielsweise für Rollstuhlfahrer oder Kinderwagen geeignet ist. Es sind keine Fahrradparkmöglichkeiten vorhanden. An Knotenpunkten zum ÖPNV sind Möglichkeiten das Fahrrad sicher abzustellen sinnvoll und in der Regel mit wenig Aufwand umsetzbar. Es ist zu empfehlen konsequent an den Haltestellen im Gemeindegebiet ein Radpark-Angebot zu schaffen.	Für diesen Standort sind zwei komfortable Anlehnbügel zu empfehlen. Am besten wäre, wenn die Bügel im überdachten Bereich integriert werden könnten. Wenn dieser Bereich frei bleiben soll, kann die Fläche unmittelbar neben dem Bushäuschen befestigt werden, um dort die Büge zu montieren. Umsetzungsbeispiele sind in Anlage VII "Fahrradparken und Mobilstationen" des regionalen Radkonzeptes des Lkr. ERH enthalten, unter anderem bei dem Best-Practice-Beispiel "Radabstellanlagen an Bushaltestellen".	

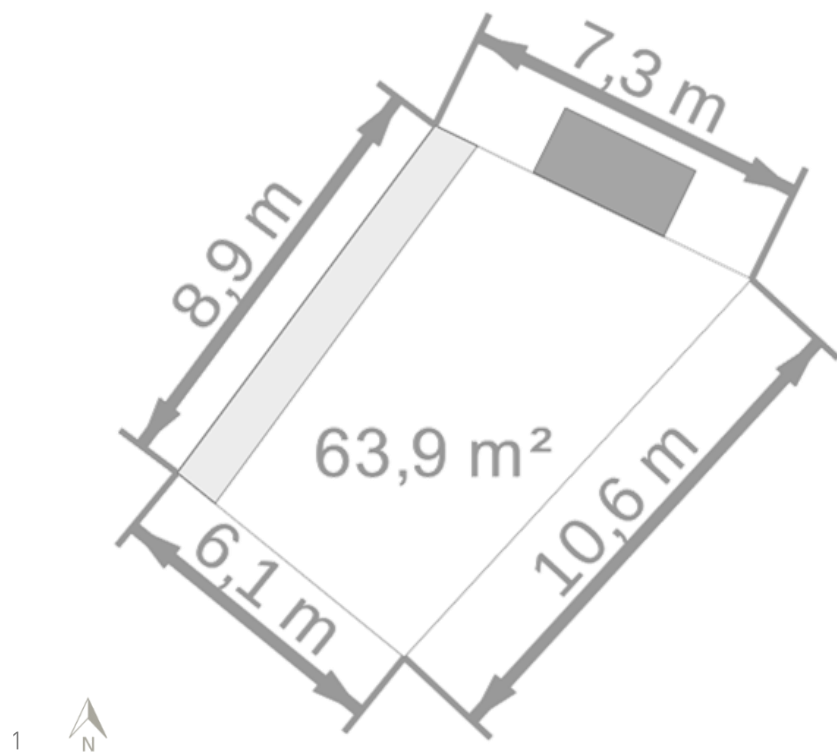
Standort	Art	Spezifikation	Beschreibung	Handlungsempfehlung	Kommentar
09572111-0149 Adelsdorf, bei der Aischgrundhalle	Fahrrad-abstell-anlage	Fahrradständer ("Felgenkiller")	Es sind gut zugängliche Abstellmöglichkeiten unmittelbar am Eingang der Aischgrundhalle vorhanden. Allerdings handelt es sich um sogenannte "Felgenkiller", bei denen nur ein Rad angeschlossen werden kann und die nicht den Anforderungen an radgerechte Abstellmöglichkeiten entsprechen. Es ist keine Überdachung vorhanden. Die Fläche ist befestigt und gut zugänglich.	Die bestehende Radparkanlage durch radgerechte Abstellbügel ersetzen. Aktuell sind 30 Radparkmöglichkeiten vorhanden - iese Anzahl sollte auch in Zukunft mindestens beibehalten werden. Auf Grund der Anzahl wären Einstellbügel sinnvoll, an denen ein Rad und der Rahmen angeschlossen werden können. Zumindest teilweise, z.B. für die Bügel an der Hauswand, wäre eine Überdachung wünschenswert. Umsetzungsbsp. sind in Anlage VII "Fahrradparken und	
09572111-0150 Adelsdorf, Grund- und Mittelschule	Fahrrad-abstell-anlage	Fahrradständer ("Felgenkiller")	Es sind ca. 30 Fahrradparkplätze und ca. 30 Plätze für Scooter vor dem Kindergarten vorhanden. Allerdings sogenannte "Felgenkiller", die insbesondere für Räder mit breiten Reifen ungeeignet sind und nicht den Anforderungen an radgerchtes Fahrradparken entsprechen. Die Bügel sind leicht unter dem Vordach platziert, aber der Sattel ist dennoch ungeschützt. Die Platzierung im unmittelbaren Eingangsbereich ist sinnvoll.	Die vorhandenen Abstellbügel durch raderechte Einstellbügel ersetzen. Den Bedarf gemeinsam mit den Verantwortlichen des Kindergartens diskutieren, 15-20 Bügel sollten voraussichtlich ausreichen. Die Bügel können dort platziert werden, wo auch die bisherigen Abtellmöglichkeiten sind. Ggf. Witterungsschutz für einen Teil der Bügel ergänzen, so dass z.B. Mitarbeiter Räder längerfristig geschützt abstellen können. Je nach Wunsch sind auch Anlehnbügel	
09572111-0151 Adelsdorf, Obere Bachgasse bei Kindertagesstätte Kunterbunt	Fahrrad-abstell-anlage	Anlehnbügel	Es sind sechs radgerechte Anlehnbügel unmittelbar am Eingang der Kindertagesstätte "Kunterbunt" vorhanden. Ein Witterungsschutz ist nicht da. Beleuchtung scheint auch nicht vorhanden zu sein, wobei es wichtig wäre, dies noch einmal bei Dämmerung zu betrachten.	Die vorhandenen Bügel sind gut platziert und radgerecht. Ein überdachtes Angebot für Mitarbeiter, die ihr Rad längerfristig abstellen möchten, könnte ergänzt werden. Auch die Ergänzung von Beleuchtung ist denkbar, sofern die aktuelle Ausleuchtung bei Dämmerung nicht ausreichen sollte.	
09572111-0153 Adelsdorf, Schulstraße bei Villa Sonnenschein	Fahrrad-abstell-anlage	Anlehnbügel	Es sind sechs radgerechte Anlehnbügel unmittelbar beim Kindergarten "Villa Sonnenschein" vorhanden. Ein Witterungsschutz ist nicht da. Die Beleuchtung durch die Straßenlaternen scheint auszureichen, wobei es wichtig wäre, dies noch einmal bei Dämmerung zu betrachten.	Die vorhandenen Bügel sind gut platziert und radgerecht. Ein überdachtes Angebot für Mitarbeiter, die ihr Rad längerfristig abstellen möchten, könnte ergänzt werden. Auch die Ergänzung von Beleuchtung ist denkbar, sofern die aktuelle Ausleuchtung bei Dämmerung nicht ausreichen sollte.	
09572111-0158 Adelsdorf, Spielplatz nahe Hochstraße	Fahrrad-abstell-anlage		Bewegungsparcour direkt an der Straße, allerdings ohne Radparkmöglichkeit. An Standorten wie diesem sind Möglichkeiten das Fahrrad sicher abzustellen sinnvoll und in der Regel mit wenig Aufwand umsetzbar. Es ist zu empfehlen an wichtigen Punkten im Gemeindegebiet, die gerne mit dem Rad angesteuert werden, ein Radpark-Angebot zu schaffen.	Radgerechte Abstellmöglichkeit ergänzen. In einer der Grünflächen unmittelbar vor oder hinter dem Eingangstor wäre sinnvoll. Dazu eine kleine Fläche aufkiesen, damit auch bei matschigen Verhältnissen das Rad gut geparkt werden kann. Dort radgerechte Anlehnbügel installieren. Eine Überdachung ist in diesem Fall nicht notwendig, da davon	
09572111-0160 Adelsdorf, Spielplatz westlich Seeside	Fahrrad-abstell-anlage	Anlehnbügel	Spielplatz direkt am Geh- und Radweg. Es sind drei radgerechte Anlehnbügel vorhanden, allerdings erst wenn man den Spielplatz bereits betreten hat. Unmittelbar bei den Bügeln ist eine überdachte Sitzgelegenheit.	Die Bügel sind in ihrer Art und Umsetzung radgerecht. Am Befahrungstag war wenig Andrang und die Anzahl erschien ausreichend. Der Standort ist etwas unglücklich gewählt, da die Bügel vom Radweg kommend nicht sichtbar sind und man daher wissen muss, dass sie existieren. Zudem wäre eine Platzierung näher am Zaun sinnvoll gewesen, da man auf dem Spielplatz so oder so nicht Rad fahren darf und man daher die Räder auch gut am Eingang parken könnte - der	

Standort	Art	Spezifikation	Beschreibung	Handlungsempfehlung	Kommentar
09572111-0165 Adelsdorf, Bahnhofstraße	Fahrrad- abstell- anlage	Anlehnbügel	Die Bushaltestelle liegt unweit des Wohngebietes Seeside. Es gibt überdachte Sitzgelegenheiten und einen überdachten Freibereich, der beispielsweise für Rollstuhlfahrer oder Kinderwagen geeignet ist. Es sind keine Fahrradparkmöglichkeiten vorhanden. An Knotenpunkten zum ÖPNV sind Möglichkeiten das Fahrrad sicher abzustellen sinnvoll und in der Regel mit wenig Aufwand umsetzbar. Es ist zu empfehlen konsequent an den Haltestellen im Gemeindegebiet ein Radpark-Angebot zu schaffen	Es sind min. zwei bis vier Anlehnbügel zu empfehlen. Am besten wäre, wenn zumindest zwei Bügel im überdachten Bereich integriert werden. Zwei weitere könnten unmittelbar neben dem Bushäuschen auf der gepflasterten Freifläche befestigt werden. Dabei darauf achten, dass so viel Platz zur Straße bleibt, dass auch bei geparkten Rädern ein vorbeikommen problemlos möglich ist. Umsetzungsbeispiele sind in Anlage VII "Fahrradparken und Mobilstationen" des regionalen Radkonzeptes des Lkr. ERH	
09572111-0167 Adelsdorf, Adalbert- Stifter-Straße	Fahrrad- abstell- anlage	Fahrradständer ("Felgenkiller")	Vor dem evangelischen Gemeindezentrum sind ca. 20 Radabstellmöglichkeiten. Es handelt sich um sogenannte "Felgenkiller" die den Ansprüchen an radgerechtes Fahrradparken nicht entsprechen. Am Befahrungstag wurde die Anlage dennoch genutzt. Es ist davon auszugehen, dass unter anderem Schüler, die an der St 2264 in die Busse steigen von der Abstellmöglichkeit Gebrauch machen.	Wenn an der St 2264 Radparkmöglichkeiten in großer Zahl geschaffen werden, sollte evaluiert werden, inwiefern die Radparkmöglichkeit am Gemeindezentrum noch genutzt wird. Da aber davon auszugehen ist, dass es auch am Gemeindezentrum selbst Bedarf gibt, wären 5-10 radgerechte Abstellbügel sinnvoll. Auf Grund des begrenzten Platzes sind Einstellbügel an der Hauswand zu empfehlen (wo bisher die "Felgenkiller" platziert sind). Wenn viele Räder länger abgestellt werden, Witterungsschutz	
09572111-0168 Adelsdorf, St 2264 Haltestelle Evangelisches Gemeindezentrum	Fahrrad- abstell- anlage	Fahrradständer ("Felgenkiller")	Hier ist ein Zustiegspunkt in den ÖPNV für viele Schüler, daher sind ausreichend Abstellmöglichkeiten nötig. Aktuell sind einige wenige "Felgenkiller" in der Nähe verteilt, was den Bedarf aber in keiner Weise deckt. Auf der hier dargestellten Nordostseite ist mit rund 400 Schülern, die in den ÖPNV umsteigen zu rechnen.	Es sollten auf beiden Seiten Abstellmöglichkeiten geschaffen werden, wobei das Angebot auf der NO-Seite größer sein muss. Eine Überdachung ist sinnvoll für längeres Abstellen. Doppelstockparker bieten sich an, um die Nachfrage zu decken. Ggf. können abschließbare Boxen ergänzt werden, wobei Schüler diese kaum nutzen werden. Eine Abtragung des Lärmschutzwalls würde für ausreichend Platz sorgen und ist lt. Gemeinde denkbar. (Ausführliche Empfehlungen im Dokument zum Fahrradparken in Adelsdorf).	Laut Aussage der Gemeinde steigen auf der Nordostseite ca. 400 Schüler in die Busse und auf der Westseite ca. 40.
09572111-0168 Adelsdorf, St 2264 Haltestelle Evangelisches Gemeindezentrum	Fahrrad- abstell- anlage	Fahrradständer ("Felgenkiller")	Hier ist ein Zustiegspunkt in den ÖPNV für viele Schüler, daher sind ausreichend Abstellmöglichkeiten nötig. Aktuell sind eine wenige "Felgenkiller" in der Nähe verteilt, was den Bedarf aber in keiner Weise deckt. Auf der hier dargestellten Westseite ist mit rund 40 Schülern, die in den ÖPNV umsteigen zu rechnen.	Es sollten auf beiden Seiten Abstellmöglichkeiten geschaffen werden, wobei das Angebot auf der W-Seite geringer sein kann. Eine Überdachung ist sinnvoll für längeres Abstellen, hier aber nicht notwendig, wenn auf der NO-Seite eine große Abstellanlage entsteht. Dann reichen einfache Einstellbügel auf dieser Seite aus. Der Grünstreifen zwischen Bushäuschen und dem Weg nach Westen bietet sich als Standort an, sollte aber befestigt werden. (Ausführliche Empfehlung im Dokument zum Fahrradparken)	Laut Aussage der Gemeinde steigen auf der Nordostseite ca. 400 Schüler in die Busse und auf der Westseite ca. 40.
09572111-0174 Adelsdorf, Villa Regenbogen	Fahrrad- abstell- anlage	Anlehnbügel	Es sind sechs radgerechte Anlehnbügel unmittelbar am Eingang Villa Kunterbunt vorhanden. Ein Witterungsschutz ist nicht da. Die Straßenlaternen sorgen für Beleuchtung.	Die vorhandenen Bügel sind gut platziert und radgerecht. Ein überdachtes Angebot für Mitarbeiter, die ihr Rad längerfristig abstellen möchten, könnte ergänzt werden.	

2

Ausgewählte Standorte im Detail

- Haltestelle Schafgasse
 - St 2264 Nordostseite
 - St 2264 Westseite
 - Marktplatz
-



Haltestelle Schafgasse

Die Haltestelle Schafgasse liegt in Adelsdorf an der Erlanger Straße, östlich der Einmündung der Schafgasse. Der Haltepunkt ist durchaus frequentiert und es werden viele Räder abgestellt. Herausforderung ist, dass die zur Verfügung stehende Fläche, an drei Seiten von Wohngebäuden umgeben ist. Es wird eine Lösung benötigt, die den Ansprüchen der Radfahrer Genüge tut und zugleich für die Anwohner nicht störend ist. Der Grundriss links zeigt die Fläche, die etwa zur Verfügung steht.

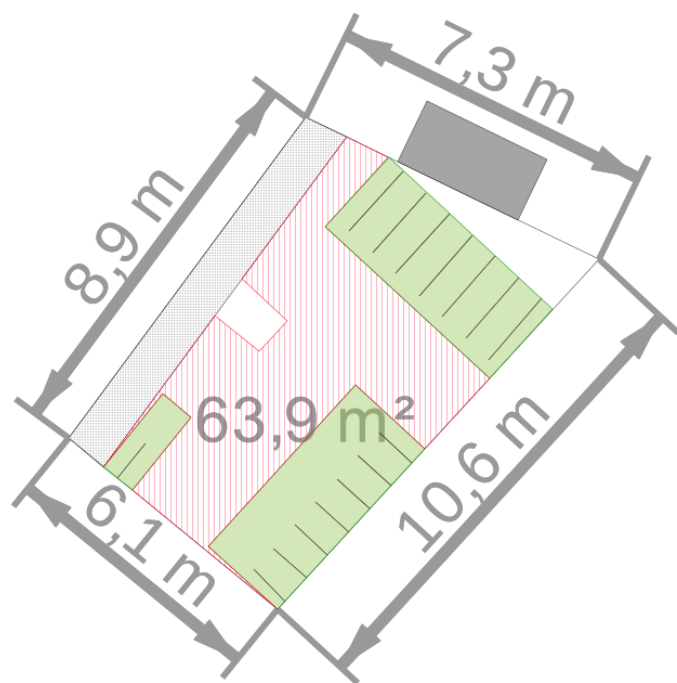
Aktuell sind an dem Standort veraltete Fahrradparksysteme angebracht, die nicht radgerecht sind und durch zeitgemäße Systeme ersetzt werden sollten.

Nachfolgend werden zwei Vorschläge für den Standort vorgestellt.

Bild 1: Grundriss der zur Verfügung stehenden Fläche. Die Maße wurden aus Luftbild, Flurkarte und vor Ort Messungen abgeleitet. Für die Detailplanung ist eine detaillierte Vermessung der Fläche notwendig.

Bild 2 und 3: Teilansicht der Fläche. Die Abstellmöglichkeiten werden gut genutzt.





Variante 1: Moderate Nutzung der Fläche

In diesem Vorschlag werden an drei Seiten Abstellmöglichkeiten vorgesehen, wobei nur an der Rückseite des Bushäuschens Doppelstockparksysteme zum Einsatz kommen sollen, um den Anwohnern nicht zu sehr ins Sichtfeld zu bauen. Seitlich werden Einstellbügel vorgesehen, da bei diesen der Platzbedarf am geringsten ist. Der aktuelle Bestand muss durch radgerechte Varianten ersetzt werden.

Zwischen den einzelnen Bügeln ist ein Abstand von ca. 70 cm vorgesehen, was bei Hoch-Tief-Bügeln komfortables Radparken ermöglicht (*Details zu Bügelarten und Bemaßungen in Anlage VII „Fahrradparken und Mobilstationen“ des regionalen Radkonzeptes*).

Wichtig ist in jedem Fall, darauf zu achten, dass der Verkehrsraum frei bleibt, um genügend Platz zum rangieren zu ermöglichen. Die notwendigen Flächen sind in rot dargestellt. Ca. 2 Meter sind notwendig, um die Räder ein- und ausparken und auch wenn der Platz knapp ist, darf dieser Raum nicht zugestellt werden, da sonst der Komfort erheblich leiden würde.

Die Doppelstockparker sollten in jedem Fall eine Überdachung erhalten, bei den Einstellbügeln wäre es denkbar, es sollte aber zunächst geprüft werden, wie störend eine Überdachung für umliegende Anwohner ist.

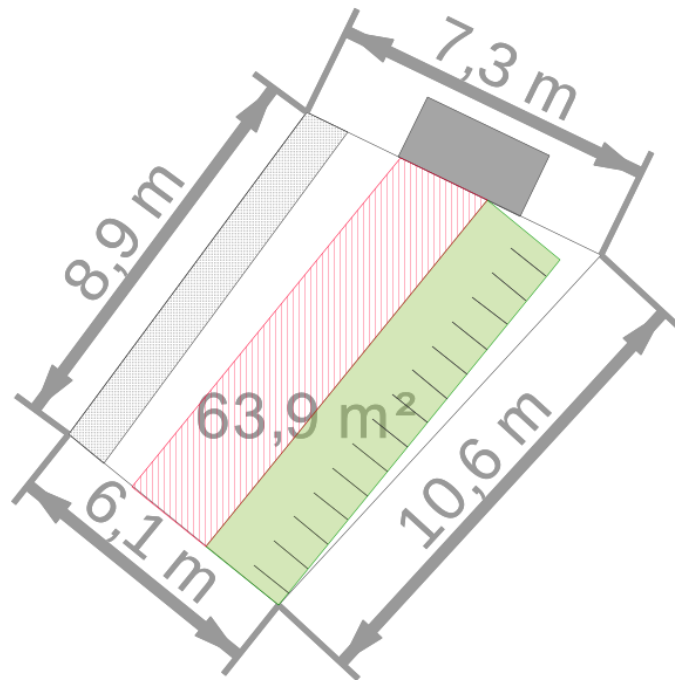
Die Straßenbeleuchtung wird den hinteren Bereich voraussichtlich nicht komplett abdecken, daher wäre ergänzende Beleuchtung sinnvoll.

Auf diese Weise können ca. 22 Räder untergebracht werden, wobei für die definitive Anzahl der Abstellmöglichkeiten eine detaillierte Vermessung der Fläche zwingend erforderlich ist.

Abbildung 1: Grobentwurf für die Platzierung der Abstellanlagen. Rot schraffiert ist der Verkehrsraum dargestellt, der unbedingt frei gehalten werden muss.

Abbildung 2: Die grünen Flächen zeigen die möglichen Platzierungen der Abstellanlagen.





Variante 2: Starke Nutzung der Fläche

In diesem Vorschlag werden an einer Seite Abstellmöglichkeiten vorgesehen. Es handelt sich in dem Vorschlag um Doppelstockparksysteme auf ganzer Länge, um den vorhandenen Platz bestmöglich auszunutzen.

Zwischen den einzelnen Bügeln ist ein Abstand von ca. 70 cm vorgesehen (*Details zu Bügelarten und Bemaßungen in Anlage VII „Fahrradparken und Mobilstationen“ des regionalen Radkonzeptes*).

Auch in diesem Fall sollte der Verkehrsraum so gut wie möglich frei bleiben. Dies ist insbesondere bei Doppelstockparkern extrem wichtig, da genügend Platz da sein muss, um die Räder auf die zweite Etage zu befördern. In Konsequenz führt das dazu, dass nur auf einer Seite Radparkmöglichkeiten installiert werden können, da ansonsten Konflikte vorprogrammiert sind und der Komfort leiden würde.

Die Doppelstockparker sollten in jedem Fall eine Überdachung erhalten. Die Straßenbeleuchtung wird den hinteren Bereich voraussichtlich nicht komplett abdecken, daher wäre ergänzende Beleuchtung sinnvoll.

Auf diese Weise können ca. 30 Räder untergebracht werden.

Variante 2a: Geringe Nutzung der Fläche

Diese Raumaufteilung könnte auch gewählt werden, um einstockige Einstellbügel zu installieren. Diese würden die Fläche kaum verbauen. Auf Grund des Grundrisses der Fläche wären allerdings nur ca. 15 Bügel möglich, was den Bedarf am Standort kaum decken würde. Langfristig wären also überdachte Doppelstockparksystem in jedem Fall sinnvoll.

Abbildung 1: Grobentwurf für die Platzierung der Abstellanlagen. Rot schraffiert ist der Verkehrsraum dargestellt, der frei bleiben muss.

Abbildung 2: Die grünen Flächen zeigen die mögliche Platzierung der Abstellanlage.



St 2264 Nordostseite / Haltestelle Evangelisches Gemeindezentrum

Die Haltestelle Evangelisches Gemeindezentrum liegt im Osten von Adelsdorf an der St 2264, leicht südlich des Knotenpunktes mit der Erlanger Straße. Laut Gemeinde steigen auf der Nordostseite täglich bis zu 400 Schüler in den ÖPNV um, was die Haltestelle zu einem stark frequentierten Knotenpunkt macht.

Fahrradparkmöglichkeiten gibt es nur wenige rund um den Standort und keine davon entspricht den Anforderungen an komfortables Abstellen. Hier sollte eine Lösung für das langfristige Parken von vielen Rädern gefunden werden.

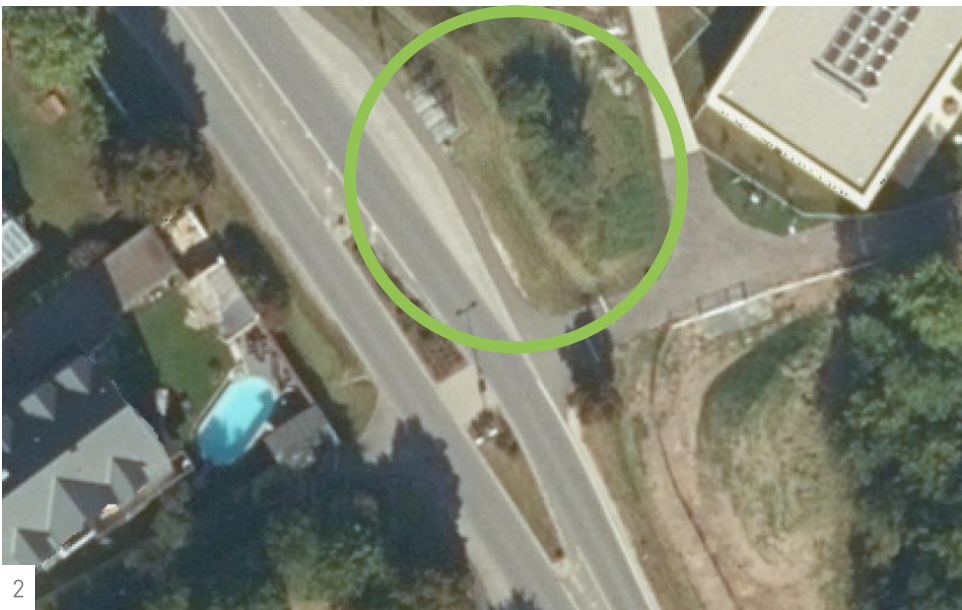
Laut Aussage der Gemeinde könnte der Lärmschutzwall zumindest teilweise abgetragen werden um etwas mehr Fläche zu gewinnen. Es bietet sich eine modulare Lösung mit Erweiterungspotential an, die nachfolgend vorgestellt wird.

Bild 1: Grundriss der zur Verfügung stehenden Fläche. Die Maße wurden aus Luftbild, Flurkarte und vor Ort Messungen abgeleitet.

Bild 2 und 3: Luftbild und Foto der Fläche. Es gibt keine Abstellmöglichkeiten.



1

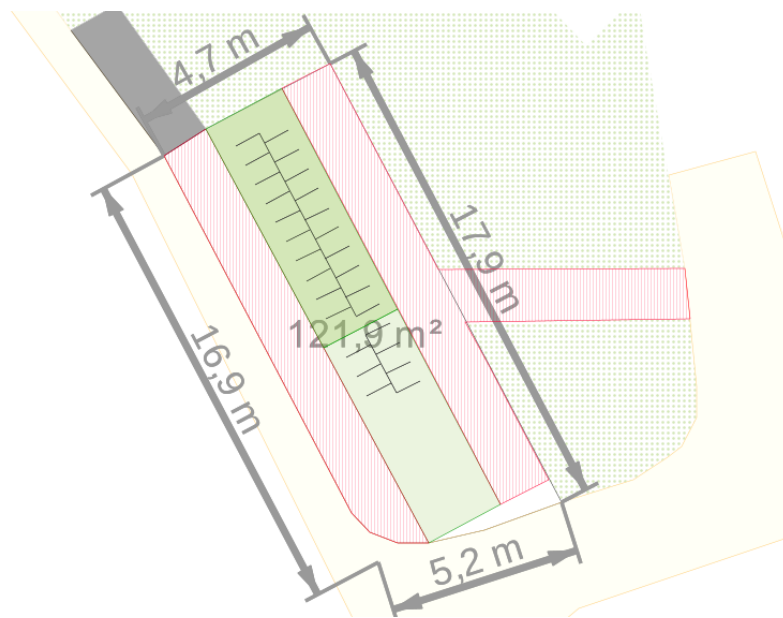


2



3

1



Für diesen Haltepunkt ist mit hohem Aufkommen an Schülern zu rechnen. Da bisher keine Abstellmöglichkeiten vorhanden waren, ist es schwierig den Bedarf zu prognostizieren. Es gibt im Umkreis einige Abstellmöglichkeiten, die allerdings alle nicht den Anforderungen an radgerechtes Fahrradparken entsprechen (s. Datenblätter). Daher ist an diesem Standort eine Lösung nötig.

Da der Bedarf aktuell nicht fest steht und die Radabstellanlage auf keinen Fall unter-, im Idealfall aber auch nicht überdimensioniert sein soll, bietet sich hier eine modulare Lösung an.

Im Vorschlag auf der linken Seite sind Doppelstockparker mit beidseitigem Zugang eingeplant. Von jeder Seite sind zehn vorgesehen, was zunächst zu einer Gesamtzahl von 40 Abstellplätzen führt. In der Grafik ist grün schraffiert ein Bereich markiert, der als Erweiterungsfläche genutzt werden kann, wenn sich ein erhöhter Bedarf abzeichnet. Auch wenn die schraffierte Fläche zunächst frei bleibt, wäre wichtig, dass diese direkt mit befestigt wird. So wird vermieden, dass mehrfach groß angelegte Baumaßnahmen notwendig werden. Ggf. können auf der Freifläche auch beidseitig zugängliche Einstellbügel montiert werden. Diese lassen sich auf befestigten Flächen sehr einfach installieren und können, wenn sich abzeichnet, dass sie nicht notwendig sind, abgebaut und an einem anderen Standort montiert werden.

Zur Umsetzung des Vorschlags ist eine Abtragung des Lärmschutzwalls notwendig. In diesem Zuge müssen auch die Zufahrten sinnvoll gestaltet werden. Ggf. kann eine weitere Zufahrt von Osten mit eingeplant werden. Sollte sich abzeichnen, dass der benötigte Raum nicht vollständig zur Verfügung steht, wäre eine einseitig zugängliche Anlage denkbar. Allerdings sinkt damit das Potential für Erweiterungen, daher ist die beidseitige Lösung zu empfehlen.

Abbildung 1: Grobentwurf für die Platzierung der Abstellanlagen. Rot schraffiert ist der Verkehrsraum dargestellt.

Abbildung 2: Die grünen Flächen zeigen die mögliche Platzierung der Abstellanlage. Die grün schraffierte Fläche sollte mit befestigt werden, kann aber zunächst frei gehalten werden, bis sich der Bedarf deutlicher abzeichnet.

St 2264 Westseite / Haltestelle Evangelisches Gemeindezentrum

Hier wird die Gegenseite der Haltestelle Evangelisches Gemeindezentrum betrachtet. Während auf der zuvor vorgestellten Nordwestseite ca. 400 Schüler in den ÖPNV steigen, sind es auf der hier dargestellten Westseite nur ca. 40 Personen.

Fahrradparkmöglichkeiten gibt es wenige rund um den Standort und keine davon entspricht den Anforderungen an komfortables Abstellen. Für beide Straßenseiten sollte eine sinnvolle Lösung gefunden werden.

Auf der hier dargestellten Westseite gibt es einen Grünstreifen, der teils bewachsen ist. Während das Gebüsch nicht zwingend erhalten werden muss, sollte der Baum neben dem Bushäuschen nicht durch Radparkanlagen beeinträchtigt werden.

Bild 1: Grundriss der zur Verfügung stehenden Fläche. Die Maße wurden aus Luftbild, Flurkarte und vor Ort Messungen abgeleitet.

Bild 2 und 3: Luftbild und Foto der Fläche. Es gibt Abstellmöglichkeiten, die allerdings nicht den Anforderungen an radgerechtes Parken entsprechen.



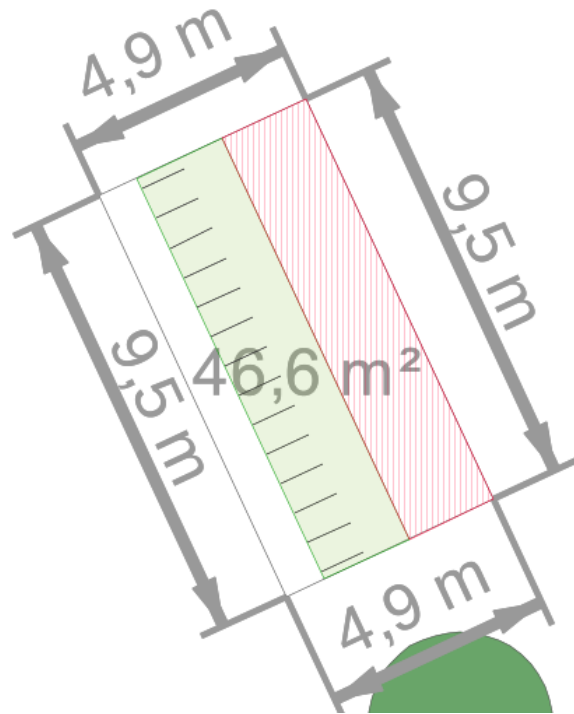
1



2



3



1



2

Für die Haltestelle Evangelisches Gemeindezentrum ist mit hohem Schüleraufkommen zu rechnen, wobei der Großteil auf der Nordostseite in den ÖPNV steigt. Es gibt im Umkreis einige Abstellmöglichkeiten, die allerdings alle nicht den Anforderungen an radgerechtes Fahrradparken entsprechen (s. Datenblätter). Daher ist eine radgerechte Lösung für beide Straßenseiten nötig.

Da auf der hier dargestellten Westseite voraussichtlich weniger Bedarf herrscht, kann eine einfache Abstellmöglichkeit geplant werden. Es bietet sich an den vorhandenen Grünstreifen zu nutzen, wobei der vorhandene Baum erhalten bleiben sollte. Das Gebüsch, das vor dem Maschendrahtzaun ist, könnte ggf. gekürzt werden, um eine ausreichende Fläche zu schaffen. Wichtig ist, auf ausreichenden Verkehrsraum zu achten. Der Gehsteig sollte nicht genutzt werden, um komfortables Ein- und Ausparken, auch bei wartenden Fahrgästen gewährleisten zu können. Zum genauen Flächenbedarf bei Radparkanlagen sind Details in Anlage VII des regionalen Radkonzeptes erläutert.

Für diesen Standort bieten sich einfache Einstellbügel an. Zwischen den einzelnen Bügeln ist ein Abstand von ca. 70 cm vorgesehen, was bei Hoch-Tief-Bügeln komfortables Radparken ermöglicht (*Details zu Bügelarten und Bemaßungen in Anlage VII „Fahrradparken und Mobilstationen“ des regionalen Radkonzeptes*).

Eine Überdachung ist nicht zwingend notwendig, sofern auf der gegenüberliegenden Straßenseite eine überdachte Radparkanlage entsteht, die bei schlechtem Wetter genutzt werden kann. Da nur ein kleiner Teil der Radfahrer auch bei schlechtem Wetter unterwegs ist, sollte das ausreichen.

Abbildung 1: Grobentwurf für die Platzierung der Abstellanlagen. Rot schraffiert ist der Verkehrsraum dargestellt.

Abbildung 2: Die grüne Fläche zeigt die mögliche Platzierung der Abstellanlage. Der rote Bereich ist der zusätzlich erforderliche Verkehrsraum, der rangieren ermöglicht.



1

Marktplatz

Der Marktplatz liegt im Zentrum von Adelsdorf. Es werden einige Räder abgestellt, obwohl nur ein veraltetes Radparksystem zur Verfügung steht. Ringsum liegen einige Geschäfte, die auch von Abstellmöglichkeiten profitieren könnten.

Es wären zumindest einige Einstellbügel auf der Rückseite des Bushäuschens wünschenswert. Allerdings besteht hier auch Potential um eine voll ausgestattete radgerechte Abstellanlage im größeren Stil, inklusive Servicestation etc. zu schaffen.

Anregungen, wie das Ganze aussehen könnte, sind auf der nachfolgenden Seite zu finden.

Bild 1: Zur Verfügung stehende Fläche. Die Maße wurden aus Luftbild, Flurkarte und vor Ort Messungen abgeleitet.

Bild 2: Luftbild der Fläche.

Bild 3: Die vorhandenen Abstellmöglichkeiten werden zumindest teilweise genutzt, obwohl sie unkomfortabel sind.



2





1



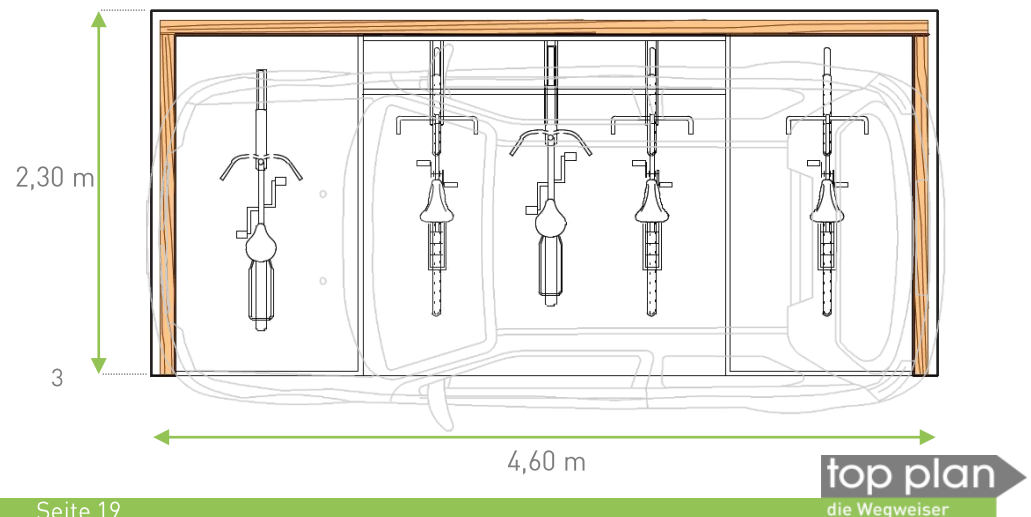
2

Für den Adelsdorfer Marktplatz käme eine Lösung ähnlich der Bike Box in Kempten (Abbildung 1) in Frage. Die Bike Box ist in Anlage VII „Fahrradparken und Mobilstationen“ des regionalen Radkonzeptes detailliert dargestellt. Sie besteht aus überdachten Einstellbügeln, abschließbaren Boxen, Spinden mit Lademöglichkeit und einer Servicestation. Zudem sind die Zufahrten vorbildlich markiert.

Eine etwas kleinere und einfach umsetzbare Variante zeigt Abbildung 2, eine KliMo-Station aus Lindau. Auch hier sind überdachte Einstellbügel und eine Servicestation kombiniert.

Für den Marktplatz in Adelsdorf wäre der erste Schritt, dass eine Fläche festgelegt wird, die genutzt werden soll. Grundsätzlich wäre der Platz für eine ausreichend dimensionierte radgerechte Anlage vorhanden. Empfehlen würde sich als Standort die Fläche unmittelbar hinter dem Bushäuschen. So könnte man den Zustieg zum ÖPNV und das Fahrradparken relativ kompakt an einem Standort platzieren und die weitere Fläche frei halten.

Insgesamt wäre es für Adelsdorf denkbar, dass ein modulares System etabliert wird, wie es auf dem Bild unten dargestellt wird. Je nach Standort können hierbei verschiedene Module kombiniert werden, um den Anforderungen des jeweiligen Standortes zu entsprechen. Das Konzept ist detailliert ab Seite 24 in Anlage VII „Fahrradparken und Mobilstationen“ des regionalen Radkonzeptes erläutert.



3

Die nächsten Schritte

Gute Radparkplätze sind ein
leicht umsetzbarer Basisfaktor
der Radverkehrsförderung!

In Adelsdorf gibt es durchaus Potential für die Verbesserung des Fahrradparkens. Der Großteil der betrachteten Radparkanlagen weist Verbesserungsbedarf auf, bzw. gibt es diverse Standorte wo bis dato noch keine Radabstellmöglichkeiten vorhanden sind.

Es gibt allerdings auch einige positiv hervorzuhebende Standorte, wobei insbesondere an den Kindergärten teilweise gute Abstellbügel installiert sind. Dies wäre auch für weitere Standorte wünschenswert.

Die Datenblätter in Kapitel 1 geben einen Überblick über die verschiedenen Radabstellmöglichkeiten, wobei wichtig ist hervorzuheben, dass es durchaus noch weitere Standorte mit Handlungsbedarf geben kann. Kapitel 2 stellt für ausgewählte Standorte detailliertere Vorschläge bereit.

Der Leitfaden „Fahrradparken und Mobilstationen“ des regionalen Radkonzeptes wurde bereits mehrfach erwähnt, sei an dieser Stelle aber noch einmal unbedingt empfohlen. Dort sind detaillierte Empfehlungen zu radgerechten Einstell- und Anlehnbügeln, Bemaßungen und Best-Practice-Beispiele umfassend erläutert. Damit ist eine wichtige Handlungsgrundlage für weitere Maßnahmen geschaffen.



Ansonsten empfiehlt es als nächsten Schritt festzulegen, wo die ersten radgerechten Bügel installiert werden sollen. Sind die Standorte definiert, sollte geprüft werden, ob ausreichend Flächen zur Verfügung stehen und ob Maßnahmen wie beispielsweise die Befestigung der Flächen notwendig sind. Bei Standorten wo nur wenig Aufwand notwendig ist, kann dies in der Regel durch den lokalen Bauhof vorgenommen werden.

Für die einfach umsetzbaren Standorte ist eine Sammelbestellung einheitlicher Radabstellbügel sinnvoll. Die Montage ist dann im Idealfall durch den lokalen Bauhof möglich.

Großer Vorteil dieses Vorgehens ist, dass einmal radgerechte Modelle definiert werden, die zukünftig mit wenig Aufwand nachbestellt und montiert werden können. So kann das Fahrradparken fortlaufend verbessert werden.

Für die komplexeren Standorte, die Maßnahmen in größerem Umfang erfordern (z.B. die Abtragung des Lärmschutzwalls) ist eine vertiefende Planung notwendig. Hierbei kann es sinnvoll sein, auf externe Unterstützung zurück zu greifen und die Radparkanlagen entsprechend planen zu lassen. Wichtig ist, die radgerechte Ausstattung im Fokus zu haben und auf ausreichende Verkehrsräume und Abstände zu achten.

Werden diese grundlegenden Anforderungen des Fahrradparkens beachtet, können in Adelsdorf zeitnah radgerechte Abstellmöglichkeiten geschaffen werden, die einen weiteren Schritt auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Kommune darstellen.